



## Schlafsack kann junges Leben retten

### Städtisches Klinikum spielt Vorreiterrolle in NRW und hat bereits 700 Babys ausgestattet

**Gütersloh (gpr).** Er ist leicht zu handhaben, kommt gut an und das Wichtigste: Der Babyschlafsack kann Leben retten. Im Städtischen Klinikum konnten bereits 700 Elternpaare für ihre Neugeborenen einen Babyschlafsack nutzen, den sie anschließend - als Geburtspräsent - auch mit nach Hause nehmen konnten.

Während die Landesregierung in Nordrhein-Westfalen jetzt eine Aufklärungskampagne zum richtigen Gebrauch von Babyschlafsäcken im Kampf gegen die Säuglingssterblichkeit gestartet hat, verfügt das Städtische Klinikum in Gütersloh bereits seit einem Jahr über Erfahrungen mit einem Schulungskonzept zum sicheren Babyschlaf und dem Einsatz des Babyschlafsacks.

Mit einer umfangreichen Aufklärungsarbeit zum »Sicheren Babyschlaf« und einer Vorbildfunktion von allen Mitarbeiterinnen auf der Baby-Station trägt das Klinikum zur Prävention bei. Auch bekommen die Eltern ein Faltblatt mit Tipps zum sicheren Babyschlaf, das in mehreren Sprachen zur Verfügung steht.

Über die sehr gute Resonanz bei den Eltern freute sich Carla Wörmann, Leiterin der Wochenstation im Städtischen Klinikum. Auch bei der 24-jährigen Natalie Kautz, die am 8. Mai ihren Sohn Nikita geboren hat, kommt der Schlafsack gut an. Schwestern und Hebammen haben ihr ans Herz gelegt, wie sie mit dem Schlafsack für den sicheren Schlaf ihres zweiten Kindes sorgen kann: Natalie wird ihren Sohn zum Schlafen stets auf den Rücken legen und eine Überwärmung vermeiden. Auf eine zusätzliche Decke oder ein Kopfkissen wird sie verzichten, und Nikita schläft natürlich in seinem eigenen Bettchen.

Die Vorsichtsmaßnahmen, die Eltern auf der Wochenstation lernen, werden auch zu Hause angewandt. »Dass der Schlafsack mitgenommen werden darf, unterstützt die Prävention«, sagte Carla Wörmann. Damit dieses Geburtspräsent den Eltern auch in Zukunft übergeben werden kann, sucht das Städtische Klinikum jetzt nach einem neuen Sponsor, der so hilft, Leben zu retten.

Mit der Anschaffung weiterer Babyschlafsäcke möchte Pflegedirektor Jens Alberti an den Erfolg dieser Maßnahme anknüpfen, damit die Prävention auch in den eigenen vier Wänden der jungen Eltern fortgesetzt wird.

Artikel vom 16.05.2008